

Die Linke Ratsfraktion Remscheid

Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Remscheid
Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
Email: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de



Dienstag, 7. Januar 2025

Anfrage der Ratsgruppe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,

die Ratsgruppe Die Linke bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Stadtentwicklung und Klimaschutz am 14.01.25 und des Ausschusses für Bürgerservice und Ordnung am 04.02.25 zu setzen und beantworten zu lassen:

1. Wie bewertet die Verwaltung den diesjährigen Jahreswechsel in Remscheid in Bezug auf das Ausmaß von Feuerwerk und Böllerei, Müll, Unfällen, Ordnungswidrigkeiten und Kriminaldelikten?
2. Wo genau im Stadtgebiet befinden sich zu Silvester sogenannte „Böllerverbotzonen“?
3. (wie) kontrollieren die Ordnungsbehörden die Einhaltung der Verbotszonen?
- Gab es in den vergangenen Jahren Verstöße gegen die Regelungen?
4. Viele Menschen wissen nicht, an welchen Stellen man zu Silvester NICHT böllern darf.
 - Wie kommuniziert die Verwaltung die Verbotszonen?
 - Gibt es Bestrebungen die Kommunikation zu intensivieren?
Beispielsweise über die Presse oder Schildern vor Ort?
5. Plant die Verwaltung „Böllerverbotzonen“ zum nächsten Jahreswechsel auszuweiten?
Wenn ja, wo?
Wenn nein, warum nicht?
6. Gibt es andersrum die Möglichkeit ein Verbot von Feuerwerk und Böllern für das gesamte Stadtgebiet auszusprechen und nur bestimmte Bereiche dafür freizugeben und/oder ein kommunales und großes Feuerwerk, bzw. Laser- oder Drohnenshow abzuhalten?

7. Wer ist für die Beseitigung des zurückgelassenen Mülls (Feuerwerk, Verpackungen/Flaschen) verantwortlich?
Gibt es spezielle Reinigungsstrupps seitens der Stadt und wenn ja, reinigen sie neben den Straßen auch Bürgersteige oder Grünflächen?

Begründung

Auch dieses Jahr wurde nach der Silvesternacht wieder eine bundesweite, breite Diskussion über Böllerverbote und Böllerverbotzonen geführt. In diversen Städten gab es Ausschreitungen, Unfälle und Angriffe auf Rettungskräfte mit Pyrotechnik. Bundesweit haben mehrere Menschen ihr Leben verloren. Die negativen Auswirkungen auf die Umwelt, Haus- und Wildtiere sind seit Jahren unbestritten. Eine Petition der Polizeigewerkschaft für ein Böllerverbot hat bisher fast 2 Millionen Unterschriften sammeln können.

In Remscheid verlief die Silvesternacht nach offiziellen Angaben zwar vergleichsweise ruhig, doch auch hier gab es Probleme. Zudem berichteten uns viele Bürgerinnen und Bürger, dass ihrer Sichtweise nach viele Delikte und Probleme von den offiziellen Stellen nicht aufgenommen wurden und die Böllerei allgemein deutlich zugenommen hat. Außerdem soll der Müll dieses Jahr deutlich länger liegengelassen sein als die Jahre zuvor. Viele Menschen sind offenbar der Meinung, dass die Hinterlassenschaften von Feuerwerk und Co. automatisch von der Stadt entsorgt werden.

Insgesamt haben wir das Gefühl, dass sich immer mehr Menschen gegen Böller aussprechen. Gleichzeitig steigt der Bedarf nach Feuerwerk seit der Corona-Krise gefühlt jedes Jahr. Die Fronten zwischen Befürwortern und Gegnern scheinen zunehmend verhärtet. Konsequente Böllerverbotzonen könnten ein Interessenkompromiss darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Peter Lange
(Gruppensprecher)

Axel Behrend
(Gruppensprecher)